



# Projekt career@care

## Zusatzauftrag career@carePLUS



01/2023 – 04/2024



### **BIBB**

Melanie Scheele  
[melanie.scheele@bibb.de](mailto:melanie.scheele@bibb.de)

### **Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung Tübingen e.V.**

Dr. Jochen Späth  
[jochen.spaeth@iaw.edu](mailto:jochen.spaeth@iaw.edu)

### **Hochschule Esslingen**

Prof. Dr. habil. Karin Reiber  
[karin.reiber@hs-esslingen.de](mailto:karin.reiber@hs-esslingen.de)

Prof. Dr. Jutta Mohr  
[jutta.mohr@hs-esslingen.de](mailto:jutta.mohr@hs-esslingen.de)

## Hintergrund

- ▶ Das neue Pflegeberufegesetz bringt ein verändertes Berufsbild mit sich, das derzeit vor allem durch Berufsanfänger/-innen repräsentiert wird.
- ▶ Praxisanleitende und Bereichsleitungen haben aufgrund ihrer jeweiligen Funktion eine besondere Bedeutung für die damit verbundenen Veränderungen.
- ▶ Diese Neuerungen spiegeln sich in aktuellen Empfehlungen für die Weiterbildung zur Praxisanleitung und zur Bereichsleitung überwiegend nicht wider.
- ▶ Berufseinsteiger/-innen stehen vor der Herausforderung ihr in der Ausbildung erworbenes Wissen zu konsolidieren und im Hinblick auf unterschiedliche Pflegesektoren/Arbeitsbereiche zu vertiefen und zu erweitern.

## Zielstellung

- ▶ Identifikation von Ansatzpunkten für Weiterbildungen aufbauend auf die Neuerungen des Pflegeberufegesetzes.
- ▶ Erstellung eines modular gestalteten Weiterbildungskonzeptes für Berufseinsteiger/-innen, Praxisanleitende und Bereichsleitungen

## Methodisches Vorgehen

- ▶ Dokumentenanalyse



**Pflegebildung**  
Wir verbinden Praxis,  
Wissenschaft & Politik

## Zentrale Ergebnisse

- ▶ Die Weiterbildungsvorgaben sind in Bezug auf Differenzierungsgrad, Inhalte und Kompetenzen bundesweit heterogen. Dies wiederum kann Auswirkungen auf die Kompetenzentwicklung der Zielgruppen haben.
- ▶ Die Ausrichtung pflegerischen Handelns an den vorbehaltenen Tätigkeiten stellt eine grundlegende Neuerung dar. Der Pflegeprozess als originäre professionsspezifische Arbeitsweise bildet die Kernkompetenz pflegerischen Handelns. Dieses neue Paradigma bildet sich noch nicht hinreichend in den Weiterbildungsvorgaben und -empfehlungen ab.
- ▶ Dementsprechend wurde hier ein Weiterbildungskonzept mit Basis- und Aufbaumodulen für Berufseinsteiger/-innen, Praxisanleitende und Bereichsleitungen entwickelt. Exemplarisch wurden Module bzw. Moduleinheiten ausgearbeitet.

## Handlungsempfehlungen

- ▶ Anpassung und Vereinheitlichung der Weiterbildungsordnungen an die Veränderungen im Zuge der Pflegeberufereform, insbesondere bei den für die Implementation des veränderten Berufsprofils wichtigen Weiterbildungen.
- ▶ Einrichtung berufsbegleitender Weiterbildungen für Berufseinsteiger/-innen zur Unterstützung ihrer berufsbiographischen Entwicklung hin zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Pflegefachperson.

**Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter:**

[www.bibb.de/Pflege-Durchlaessigkeit](http://www.bibb.de/Pflege-Durchlaessigkeit)